

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ehrung am Rainiergrab an der „Totenallee“ bei Poturzyn.

Der Regimentskommandant benützte die Gelegenheit des Vormarsches über die „Totenallee“, um die Lobesworte an besonders denkwürdiger, gleichsam geweihter Stätte, im Angesicht der Massengräber zu verkünden. Er versammelte das Regiment südlich der Allee in konzentrierter Aufstellung und hielt im Anschluß an die Befehls Worte eine zündende Ansprache, die den am Vortage gefallenem Kriegern galt. Noch war er mit seiner Rede nicht gänzlich zu Ende gekommen, als eine Ordonnanz mit der Kunde von schwerer Not heransprengte, in welche die 14er und 28er geraten waren. Der Feind war im Vordringen gegen Wasilew. Obst. Fischer entschloß sich sofort, den bedrängten Kameraden auf dem kürzesten Wege längs der Straße nach Netreba zu Hilfe zu eilen. Also Linksabmarsch in Gefechtsformation, III. und I. Bataillon im ersten Treffen. Das Auseinanderziehen der Kompagnien aus der Massenformation der konzentrierten Aufstellung sollte, um Zeit zu sparen, während des Vormarsches erfolgen. So kam es, daß Teile des Regiments durch einen unmittelbar nach dem Ausbruch erfolgten Feuerüberfall etwas in Unordnung kamen und gegen Poturzyn auswichen. Das IV. Bataillon folgte dieser Bewegung. Die Fahrküchen, die eingedenk der bisherigen Klagen das Mittagessen möglichst bald zur Truppe bringen wollten, hatten sich auf der Totenallee zu weit vorgewagt und kamen gleichfalls ins Artillerief Feuer, doch stellte die ruhige Besonnenheit einiger Unteroffiziere, namentlich des RUD. I. Kl. Johann Weichselbaumer und des Fldw. Ludwig Eybl der 5., die Ordnung bei den Fuhrwerken wieder her, die nach Zabcze zurückfuhren.

Das II. Bataillon im dritten Treffen blieb von diesen Ereignissen unberührt. Während es wartete, bis es die Reihe zum Abmarsch traf, kam — etwa um 10 Uhr vormittags — der Befehl des Brigadiers an das Regiment, den Raum um die Straßengabel nordöstlich Poturzyn zu halten. Obst. Beneš stellte deshalb das Bataillon einstweilen hier bereit und wartete auf das Regiment, dem der Befehl angesichts der eben eingerissenen Verwirrung erst viel später zukam.

Der Tag wurde sehr heiß, die seit dem frühen Morgen auf den Beinen gewesenen Leute bedurften einer Rast. Sehnsüchtig schaute man nach den Fahrküchen, sie blieben aber verschwunden. Offenbar war eine Gefechtspause eingetreten. Als die 2er-Kaiserjäger, gleich der 16. Brigade zur Hilfeleistung am notleidenden linken Flügel der 3. Division angewiesen, sich